

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 12 (1936)
Heft: 21

Artikel: Klar zur ersten Überfahrt
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-756914>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

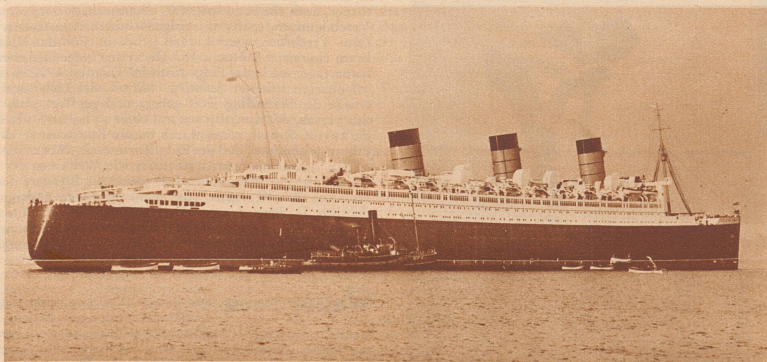
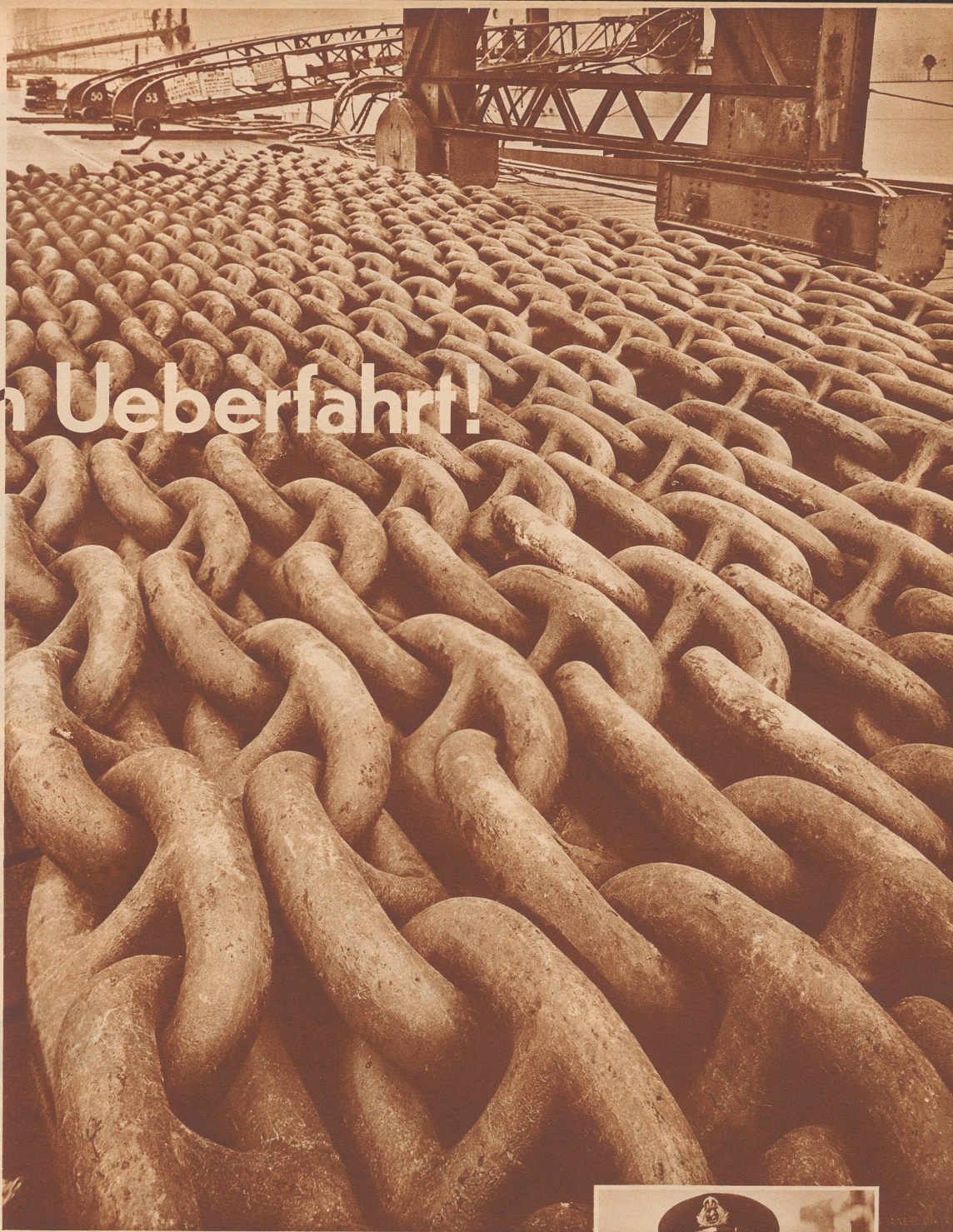
Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Klar zur ersten Ueberfahrt!

Die Jungfernfahrt der «Queen Mary» nach Amerika am 27. Mai 1936

Mit unerhörter Spannung erwarten die Engländer den Tag, da ihr Wunderschiff «Queen Mary» in Southampton die erste Ausreise nach Amerika antritt. Wird der Cunard-White-Star-Koloß seinen französischen Rivalen, die «Normandie», schlagen und das «Blaue Band des Meeres» gewinnen? «Normandie» ist mit ihren 76 000 Tonnen um 3000 Tonnen größer als «Queen Mary», dafür aber — sagen die Briten — ist «Queen Mary» komfortabler und vor allem schneller. Ob besonders letzteres zutrifft, wird das Schiff auf seiner ersten Atlantik-traversierung vom 27. bis 30. Mai zu beweisen haben.



«Queen Mary», die schwimmende Stadt, am Tage ihrer ersten Probefahrt im Firth of Clyde. Das Schiff bietet Raum für 2500 Passagiere. Die Besatzung zählt 1000 Mann.

Eine Ankerkette der «Queen Mary». Die drei Anker des Schiffes — jeder einzelne im Gewicht von 16 Tonnen — sind an rund 300 Meter langen Ketten befestigt. Die einzelnen Glieder sind 60 cm lang und 13 cm dick.



Rechts: Commodore Edgar Britten, der Kapitän der «Queen Mary».